

Musterformular für den Dozentenbericht  
- akademisches Jahr 2001/2002

**Prof. Dr.-Ing. Dieter Scholz, MSME**  
**Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg**

**Dozent: Prof. Dr.-Ing. Dieter Scholz, MSME**

**Datum: 01.08.2002**

**Unterschrift:**



**Organisation des Aufenthaltes**

Kurzzeitdozentur: ESTACA (Ecole Supérieure des Technique Aéronautiques et de Construction Automobile), Zeitraum vor Ort: Montag, 22.04.02 bis Freitag, 26.04.02

Kontakt zur ESTACA besteht bereits seit 1996 im Rahmen des Aufbaustudiengangs "International Master of Science in Automotive Engineering". Beginnend mit dem Jahr 2000/2001 wurden Agreements unterzeichnet und Studenten ausgetauscht. Studenten der ESTACA haben weiterhin teilgenommen am "Master of Science in Lightweight Structures" des Fachbereichs Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau (F+F). Mme Pawlak, International Relations Director, hat den FB bereits zwei mal besucht.

Der Unterricht an der ESTACA wurde durch die Erstellung von PowerPoint-Präsentationen vorbereitet, die Präsentationen wurden auf den Server der ESTACA kopiert und stehen damit allen Interessierten der ESTACA zur Verfügung.

**Inhalt des Aufenthaltes**

Der Unterricht durch den Gastdozenten an der ESTACA gliederte sich in zwei Aktivitäten:

- 4 Stunden Vorlesung in Flugzeugsystemen (Fahrwerk) für Studenten im 3. Studienjahr.
- 4 Stunden Vorlesung in Flugzeugsystemen (Überblick über die Systeme) für Studenten im "Computer Aided Engineering and Design International Programme" (ein Semester, englischsprachig, für internationale und franz. Studenten).

Zusätzlich wurde vor Studenten und Mitarbeitern der ESTACA ein Vortrag (in der Landessprache) gehalten über die Hochschule für Angewandte Wissenschaften, den Fachbereich F+F, Studienmöglichkeiten in Hamburg, die Stadt Hamburg und das industrielle Umfeld.

Besuch der Labore der ESTACA:

- servo-control laboratory
- acoustics and vibration laboratory
- fluids and energetic laboratory
- structures and materials laboratory

Gespräch mit dem "Dean of Studies" über die Studienpläne des F+F und der ESTACA im Vergleich.

### **Bemerkungen zu positiven Bestandteilen und/oder aufgetretenen Schwierigkeiten**

Mein Besuch war der erste Dozentenaustausch im Rahmen des ERASMUS-Programms, der an der ESTACA stattgefunden hat. Ich wurde überaus herzlich aufgenommen.

An der ESTACA sind etwa 900 Studenten eingeschrieben. Damit ist die Universität ESTACA vergleichbar in der Größe mit dem Fachbereich F+F. An der ESTACA sind 90% der Studenten eingeschrieben entweder für Fahrzeug- oder Flugzeugbau. Die ESTACA ist eine Hochschule mit hohem wissenschaftlichem Niveau. Alle Forschung ist praxisorientiert und wird in Kooperation mit der Industrie durchgeführt. Industriekontakte und das Einwerben von Drittmitteln gelten als wichtig. Veröffentlichungen haben keine Bedeutung und sind i.d.R. wegen Geheimhaltungsvereinbarungen nicht möglich. An der ESTACA sind ein oder mehrere Auslandsaufenthalte für jeden Studenten obligatorisch. Das International Office der ESTACA versucht die Studenten auf die Partnerhochschulen zu verteilen. Fazit: Es gibt viele Gemeinsamkeiten (bei gewissen Unterschieden) zwischen der ESTACA und dem FB F+F an der HAW, die eine Kooperation sehr interessant machen.

Für unsere Studenten ist im Rahmen der Studentenmobilität insbesondere interessant:

1. Das "Computer Aided Engineering and Design International Programme".
2. Die Möglichkeit ohne Zeitverlust ein Uni-Diplom als Ergänzung zum Studium an der HAW zu erlangen: Dazu wird nach 7 Semestern an der HAW an die ESTACA gewechselt. Die letzten noch an der HAW zu erbringenden Vorlesungen und die Diplomarbeit kann (nach detaillierter Absprache) durch Transferleistungen der ESTACA erbracht werden. Nach weiteren 3 Semestern in Paris besteht die Möglichkeit an der ESTACA mit dem Diplom d'Ingenieur abzuschließen. Bevor diese Möglichkeit Nr. 2 angegangen wird, sollte mit Punkt 1 während eines vorgeschalteten Auslandssemesters innerhalb der ersten 7 Semester an der HAW (plus evtl. einem durch die ESTACA vermitteltem Hauptpraktikum in Frankreich) Auslandserfahrungen und eine gewisse Sprachsicherheit erreicht werden.

Weitere Details insbesondere zu Punkt 1 habe ich auf eine Web-Seite gestellt:

<http://www.haw-hamburg.de/pers/Scholz/ESTACA.html>.

Ein fachlicher Kontakt zwischen den Lehrenden beider Institutionen ist wohl nur eingeschränkt möglich, weil an der ESTACA alle praxisorientierten Fächer von Lehrbeauftragten aus der Industrie unterrichtet werden (70% Lehrbeauftragte). Als praxisorientierte Fächer gelten beispielsweise Flugzeugentwurf und Flugmechanik. Im Gegensatz dazu gilt Regelungstechnik als theoretisch und wird von einem Mitarbeiter der ESTACA unterrichtet, der keine Industrieerfahrung haben muss. Die Mitarbeiter der ESTACA, die in der Lehre tätig sind, sind Angestellte. Der Professorenstatus ist an den Ecole Supérieure unbekannt.

8 Stunden Gast-Unterricht erforderten gravierende Eingriffe in den Stundenplan der ESTACA.

### **Vorschläge (auf welche Weise das Programm verbessert werden könnte etc.)**

- Die finanzielle ERASMUS-Förderung unserer Studenten ist gering und kaum ein Anreiz zum Auslandsstudium.
- Nach Meinung des International Office der ESTACA müssten wir stärker bei unseren Studenten für einen Auslandsaufenthalt an der ESTACA werben.
- Unsere Partner von der ESTACA fragen nach Bewerbungsformularen und Broschüren der HAW und des Fachbereiches F+F, weil diese Dinge an die an der HAW interessierten ESTACA-Studenten verteilt werden sollen. Wir sollten diesem Wunsch nachkommen und entsprechendes Material bereitstellen.